



Einstiegsqualifizierung mit IHK-Zertifikat

Azubi auf Probe

 **Gemeinsam Ausbilden**

Einstiegsqualifizierung – flexibel und passgenau

Was ist eine Einstiegsqualifizierung?

- Junge Menschen erhalten mit der Einstiegsqualifizierung (EQ) die Möglichkeit, in einem Zeitraum von vier bis zwölf Monaten Teile eines Ausbildungsberufes, einen Betrieb und das Berufsleben kennenzulernen. Die Einstiegsqualifizierung dient als Türöffner für Ausbildung oder Beschäftigung.
- Mehr als 100 verschiedene EQs werden inzwischen von den IHKs angeboten – zum Start im Juni 2004 waren es noch zehn. Das heißt, es gibt jetzt für eine Vielzahl von Berufen eine solche Einstiegsmöglichkeit, so z. B. bei den Metallberufen die EQ Metall – Bauteileherstellung, bei den Umweltberufen die EQ Recycling und bei den gastgewerblichen Berufen die EQ Küche – Speisenzubereitung.
- EQs bieten Chancen für junge Menschen, die noch nicht voll für eine klassische Ausbildung geeignet sind – auch für geflüchtete junge Menschen.
- Die Einstiegsqualifizierung wird in der Regel in Vollzeit durchgeführt. Sie ist aber auch in Teilzeit von mindestens 20 Stunden möglich, um Kinder zu erziehen oder Familienangehörige zu pflegen. Sie kann auch ohne zusätzliche Begründung in Teilzeit erfolgen, etwa um einen Sprachkurs zu besuchen.
- Inzwischen ist es auch für junge Menschen mit Behinderungen möglich, eine Einstiegsqualifizierung zu absolvieren.

EQs mit gezielter Unterstützung kombinieren

- Junge Menschen mit Unterstützungsbedarf können während einer Einstiegsqualifizierung Sprachförderung und gezielten Nachhilfeunterricht erhalten. Hierfür stehen Maßnahmen der Assistenten Ausbildung zur Verfügung. Diese werden von der Agentur für Arbeit kostenfrei angeboten.

Ihre IHK informiert Sie gerne über Details zur Einstiegsqualifizierung.

Kontakt zu Ihren Ausbildungsberaterinnen und -beratern erhalten Sie über die Homepage Ihrer IHK: www.ihk.de

Informationen zur Allianz für Aus- und Weiterbildung, EQ-Beispiele, ein Merkblatt für Betriebe, FAQs und einen EQ-Mustervertrag finden Sie unter:
www.dihk.de/themenfelder/aus-und-weiterbildung/ausbildung/einstiegsqualifizierungen

IHK-Lehrstellenbörse: www.ihk-lehrstellenboerse.de

Herausgeber und Copyright

© **DIHK** | **Deutsche Industrie- und Handelskammer**
Postanschrift: 11052 Berlin
Besucheranschrift: Breite Straße 29 | 10178 Berlin
Telefon 030 20308-0 | www.dihk.de

www.dihk.de

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Bildnachweis: © Getty Images

Redaktion: Markus Kiss, Katrin Moreno Garzón

Stand: Juli 2024

Einstiegsqualifizierung mit IHK-Zertifikat – Azubi auf Probe

Flexibel und passgenau

Wie profitiert Ihr Unternehmen?

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen: Die betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) hat sich bewährt und ist für Jugendliche und Betriebe eine große Chance. Denn weit mehr als die Hälfte der EQ-Absolventen erhalten im Anschluss einen Ausbildungsplatz. Gerade für Leistungsschwächere sind EQs somit eine hervorragende Brücke in eine betriebliche Ausbildung. Warum die EQ ein Erfolgsmodell ist, hat gute Gründe:

- Durch die demografische Wende und den Trend zum Studium wird es für die Unternehmen immer schwieriger, Ausbildungsplätze zu besetzen. Dadurch wird die Möglichkeit, mit EQs auch Jugendlichen mit schlechteren Noten eine Chance zu geben, interessanter.
- Betriebe müssen sich nicht sofort für die Dauer einer kompletten Ausbildung binden und erfahren während einer EQ mehr über junge Menschen, als Schulzeugnisse aussagen.
- Noch nicht ausbildende Betriebe können mit Hilfe von EQs in die Ausbildung einsteigen. Auch Betriebe, die nicht alle Anforderungen an eine komplette Ausbildung erfüllen, können mitmachen.
- Einstiegsqualifizierungen sind aus allen Berufen ableitbar. Wenn für Ihr Unternehmen noch nicht das passende Angebot existiert, unterstützt Ihre IHK Sie gerne. EQs können abhängig von der Entwicklung der jungen Menschen und den betrieblichen Gegebenheiten flexibel gestaltet werden.
- Bieten Sie jungen Menschen, die noch nicht voll ausbildungsreif sind, eine Chance! Damit ist auch ein Imagegewinn für Ihr Unternehmen verbunden.

Nachwuchs frühzeitig sichern

Was müssen Unternehmen tun?

- Sie schließen mit dem jungen Menschen einen Vertrag über die Einstiegsqualifizierung. Vertragsmuster und Beispiele für Einstiegsqualifizierungen sind bei Ihrer IHK erhältlich. Sie können weitere Tätigkeitsbereiche gemeinsam mit dem Ausbildungsberater der IHK festlegen.
- Sie setzen die jungen Menschen in Ihrem Unternehmen ein und vermitteln die fachspezifischen und sozialen Kompetenzen. Die Jugendlichen verpflichten sich zu lernen.
- Bei Berufsschulpflicht (landesspezifisch unterschiedlich) ermöglichen Sie den jungen Menschen den Besuch der Berufsschule.
- Die Agentur für Arbeit bezuschusst die Vergütung der EQ. Sie stellen einen Antrag auf Zuschuss zur Vergütung bei der Agentur für Arbeit. Der Zuschuss wird regelmäßig angepasst. Die Betriebe tragen die Sach- und Personalkosten der EQ.
- Sie melden den jungen Menschen bei der Krankenkasse und der Berufsgenossenschaft an.
- Sie stellen am Ende der Einstiegsqualifizierung ein betriebliches Zeugnis aus, bewerten die Leistungen und senden eine Kopie des Zeugnisses an die IHK.
- Die IHK vergibt ein Zertifikat, das den Übergang in eine spätere Ausbildung oder Berufstätigkeit erleichtert.
- Besonders attraktiv für die Jugendlichen und die Unternehmen: Bei einer anschließenden Berufsausbildung nach der Einstiegsqualifizierung kann die Ausbildungszeit verkürzt werden.

Acht Beispiele

■ Bau – Grundlagen der Geräteführung

Einrichten und Sichern von Baustellen, Arbeits- und Schutzgerüsten, Handhaben von Bauteilen, Baugruppen und Systemen, Warten von Baugeräten

■ Chemie – Prozessvorbereitung

Umgehen mit Arbeitsstoffen, Bestimmung von Stoffkonzentrationen, Grundlagen verfahrenstechnischer und installationstechnischer Arbeiten

■ Gastronomie – Wirtschaftsdienst und Service

Umgang mit Gästen, grundlegende Aufgaben in der Küche oder Produktion sowie im Wirtschaftsdienst und Service, Annahme und Einlagerung von Waren

■ Gütertransportbegleitung

Kontrollieren, Warten und Pflegen der Fahrzeuge, Vorbereiten der Beförderung, Betriebliche Planung und Logistik

■ Kraftfahrzeugservice

Prüfen, Einstellen und Warten von Fahrzeugen, Montieren und Demontieren von Bauteilen, betriebliche und technische Kommunikation

■ Recycling

Umweltschutztechnik, ökologische Kreisläufe, Trennen von Stoffen, Gefahrstoffe, Lagerhaltung

■ Tankstellenservice

Betriebseinrichtungen einer Tankstelle, Kraftfahrzeugpflege, Serviceleistungen, Warenwirtschaft und Verkauf

■ Wirtschaft und Verwaltung – Büroassistent

Arbeitsplatzorganisation, bürowirtschaftliche Abläufe, Textverarbeitung, Bürokommunikationstechniken